

# Der Lizenzvertrag

von

Rechtsanwalt Dr. jur. Michael Groß  
München

11., aktualisierte und erweiterte Auflage 2015

räumen.<sup>118</sup> Es ist auch möglich, dass sich der Lizenzgeber vertraglich verpflichtet, den Lizenznehmer zu schützen.

## IV. Nichtigkeitsklage

### 1. Allgemeines

Gemäß §§ 21, 22 PatG kann ein Patent auf Antrag für nichtig erklärt werden, wenn sich ergibt, dass **429**

1. der Gegenstand des Patenten nach den §§ 1 bis 5 nicht patentfähig ist,
2. das Patent die Erfindung nicht so deutlich und vollständig offenbart, dass ein Fachmann sie ausführen kann,
3. der wesentliche Inhalt des Patenten den Beschreibungen, Zeichnungen, Modellen, Gerätschaften oder Einrichtungen eines anderen oder einem von diesem angewendeten Verfahren ohne dessen Einwilligung entnommen worden ist (widerrechtliche Entnahme),
4. eine unzulässige Erweiterung i. S. d. § 21 Abs. 1 Nr. 4 vorliegt.

Die Nichtigkeitsklage ist im deutschen Recht dem Grundsatz nach als Popularklage ausgestaltet, d. h. jedermann kann Klage erheben. Der Kläger braucht ein besonderes Interesse nicht nachzuweisen. Es wird unterstellt, dass er die Interessen der Allgemeinheit wahrnimmt.<sup>119</sup> Der Lizenznehmer ist aufgrund des Umstands allein, dass er eine Lizenz erworben hat, nicht gehindert, die Nichtigkeitsklage zu erheben,<sup>120</sup> selbst wenn es sich um einen ausschließlichen Lizenznehmer handelt.<sup>121</sup> Eine Ausnahme von dem Grundsatz der Popularklage gilt für den unter 3. genannten Nichtigkeitsgrund der sog. widerrechtlichen Entnahme. Dieser Widerrufungsgrund kann nur von dem Verletzten gem. § 59 Abs. 1 PatG geltend gemacht werden.

118 Vgl. z. B. *Klauer/Möhring*, PatG, Rn. 46 zu § 9.

119 *Benkard*, PatG, Rn. 33 zu § 22 m. w. N.; *Kraßer* für die Deutsche Landesgruppe der AIPPI, GRUR Int. 1990, 611.

120 *Benkard*, PatG, Rn. 33 zu § 22; *Schippel*, GRUR 1955, 322, 325, wo auch Rechtsprechung für Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien angegeben ist; in diesen Ländern wird die Frage in ähnlicher Weise beurteilt. Dagegen wird im englischen Recht eine andere Auffassung vertreten. Zitate hierfür siehe ebenfalls bei *Schippel*.

121 *Benkard*, wie vor.

## H Verteidigung von Schutzrechten und nicht geschützten Erfindungen

Die Frage der Nichtigkeitserklärung ist nach deutschem Recht, ähnlich wie auch nach französischem oder italienischem Recht,<sup>122</sup> der Zuständigkeit des Bundespatentgerichtes<sup>123</sup> bzw. dem Bundesgerichtshof<sup>124</sup> übertragen, deren Urteile immer absolute Wirkung haben.

### 2. Verzicht des Lizenznehmers auf Erhebung einer Nichtigkeitsklage

**430** Lizenzverträge enthalten oft eine Klausel, in der sich der Lizenznehmer verpflichtet, keine Nichtigkeitsklage zu erheben.<sup>125</sup>

Der Bundesgerichtshof führt aus, dass er an der Rechtsprechung des Reichsgerichts festhalte, wonach es zulässig ist, durch Vertrag auf das Recht zur Erhebung der Nichtigkeitsklage zu verzichten und wonach dieser Verzicht im Nichtigkeitsprozess auch geltend gemacht werden kann.<sup>126</sup> Auch unter dem Gesichtspunkt des allgemeinen Interesses an der Vernichtung materiell unwirksamer Patente bestünden gegen Nichtangriffsabreden in Lizenzverträgen keine Bedenken. Derartige Abkommen trügen meist den Charakter von Vergleichen, durch die Streitigkeiten über das Patent auf gutlichem Wege beseitigt werden sollen. Sie seien wirtschaftlich voll gerechtfertigt und nützlich.<sup>127</sup> Weiterhin ist auch zu berücksichtigen, dass gerade der Inhaber des Schutzrechtes ein berechtigtes Interesse daran haben kann, dass nicht ausgerechnet sein Lizenznehmer eine Nichtigkeitsklage erhebt, da der Lizenznehmer durch die Verwertung des Patents in besonderem Maße mit den technischen Feinheiten und den spezifischen patentrechtlichen Problemen vertraut geworden ist bzw. von dem Patentinhaber vertraut gemacht worden ist. Gerade der Lizenznehmer hat es daher besonders leicht, selbst nur leichte Schwächen eines Patentbesitzes, die sonst unberücksichtigt blieben, auszunutzen.<sup>128</sup> Die vertragliche Abrede kann nach deutschem Recht dem Kläger in dem Nichtigkeitsprozess entgegengehalten werden und würde zur Ab-

---

122 Zur Situation in Frankreich und Italien vgl. *Schweyer*, GRUR Int. 1983, 149; *Schweyer*, 150, weist im Übrigen darauf hin, dass das Schweizerische Bundesamt für geistiges Eigentum auch schiedsrichterliche Entscheidungen über die Patentnichtigkeit für zulässig erachtet.

123 § 81 Abs. 4 PatG.

124 § 110 Abs. 1 PatG.

125 Vgl. Rn. 542, 640, 641, 646, 710, 722.

126 *BGH*, 20.5.1953, GRUR 1953, 385, ebenso *BGH*, 30.11.1967, GRUR 1971, 243; *Benckard*, PatG, Rn. 39 ff. zu § 22.

127 Vgl. auch *RG*, 28.3.1914, Bl. 1914, 348; *RG*, 23.9.1922, Bl. 1922, 146.

128 Vgl. *Bartenbach*, Rn. 2042 ff.; *Klawer/Möhrling*, PatG, Rn. 80 zu § 9.

weisung der Klage führen.<sup>129</sup> Der Verzicht wirkt jedoch nach Auffassung des Bundesgerichtshofes nicht über die Dauer des Lizenzvertrages hinaus.<sup>130</sup>

Nichtangriffsvereinbarungen in Anspruchsregelungs- und -verzichtsvereinbarungen fallen in der Regel nicht unter Art. 101 Abs. 1 AEUV.<sup>131</sup>

### 3. Unzulässigkeit der Erhebung einer Nichtigkeitsklage

Auch wenn keine vertraglichen Vereinbarungen getroffen sind, kann es **431** Treu und Glauben widersprechen, dass der Lizenznehmer Nichtigkeitsklage erhebt. Die Erhebung einer Nichtigkeitsklage kann als unzulässige Rechtsausübung anzusehen sein, wenn sich aus den vertraglichen Beziehungen ergibt, dass der Angriff auf das Patent gegen den Grundsatz von Treu und Glauben verstößt.<sup>132</sup> Der Bundesgerichtshof verweist dabei darauf, dass gerade das Bestehen eines Lizenzvertrages die Annahme einer Nichtangriffspflicht unter dem Gesichtspunkt von Treu und Glauben nahelegen kann, da die Erhebung einer Nichtigkeitsklage in diesen Fällen häufig dem Sinn und Zweck des Lizenzvertrages zuwiderlaufen würde.<sup>133</sup> Dies gilt insbesondere bei einer ausschließlichen Lizenz, die eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine besondere Rücksichtnahme auf die gegenseitigen Interessen der Beteiligten erfordert und bei Lizenzverträgen mit gesellschaftsähnlichem Charakter.<sup>134</sup> Als gegen Treu und Glauben verstößend wird es auch angesehen, wenn ein Lizenznehmer ein Patent, das ihm aufgrund einer sog. Verbesserungsklausel überlassen wurde, mit der Nichtigkeitsklage angreift.<sup>135</sup> Unzulässig dürfte weiterhin

129 Vgl. *BGH*, 14.7.1964, GRUR 1965, 135, 137; *BGH*, 30.11.1967, GRUR 1971, 243; siehe zum amerikanischen Recht z. B. *Court of Appeals*, 30.8.1983, GRUR Int. 1985, 493, wonach auch bei noch wirksamem Lizenzvertrag die Nichtigkeitsklage des Patentlizenznehmers zulässig ist, und *ders.*, 7.7.1988, zur Lizenzgebührenzahlungsverpflichtung in einem Vergleich in einem Patentverletzungsverfahren, wenn das Patent später für nichtig erklärt wird, wobei ein Angriff des Patents durch den Lizenznehmer nicht entgegensteht; *Minssen/Schindler*, Zur Zulässigkeit von Feststellungsklagen im U.S. Lizenzrecht nach den Entscheidungen *MedImmune* und *SanDisk*, GRUR Int. 2008, 192 ff. mit vielen interessanten Nachweisen.

130 *BGH*, 2.3.1956, GRUR 1956, 264; *OLG Karlsruhe*, 23.4.1968, WRP 1968, 409.

131 Vgl. Rn. 548–550, 557, 583, 620, 781, 795–798, 904.

132 *BGH*, 14.7.1964, GRUR 1965, 135, 137; *BGH*, 30.11.1967, GRUR 1971, 243, 244, und *Benkard*, PatG, Rn. 44 zu § 22.

133 *BGH*, 14.7.1964, GRUR 1965, 135, 137; *BGH*, 30.11.1967, GRUR 1971, 243; *BGH*, 4.10.1988, GRUR 1989, 39.

134 *BGH*, 30.11.1967, GRUR 1971, 242; *RG*, 22.1.1921, RGZ 101, 235, 237.

135 *BGH*, 29.1.1957, NJW 1957, 911 = GRUR 1957, 485 ff. Bezüglich der Rechtsstellung des Lizenznehmers bei Nichtigkeitsklagen vgl. auch *BGH*, 20.4.1961, DB 1961, 1063.

## H Verteidigung von Schutzrechten und nicht geschützten Erfindungen

eine Nichtigkeitsklage sein, wenn der Lizenzgeber Lizenzen als Gegenleistung für die Zurücknahme oder Unterlassung einer Nichtigkeitsklage erteilt hat.<sup>136</sup>

## V. Verteidigung von Marken

- 432** Da der Lizenzgeber trotz der Lizenzierung Inhaber der Marken ist, kann er gegen Dritte, die die Marke verletzen, immer vorgehen. Die amtliche Begründung zu § 155 MarkenG geht von einer dinglichen Wirkung der ausschließlichen und der nichtausschließlichen Lizenz aus (s. auch die Überschrift zu § 29 MarkenG). Da die Markenlizenz eine dingliche Wirkung hat, hat der ausschließliche und nichtausschließliche Lizenznehmer ein eigenes Klagerecht gegen den Verletzer der Marke. Im eigenen Namen konnte er vor dem Inkrafttreten des MarkenG nur klagen, wenn er dazu ausdrücklich oder konkludent ermächtigt worden war.<sup>137</sup> Auch nach Inkrafttreten des MarkenG (§ 30 Abs. 3 MarkenG) kann der (ausschließliche und nichtausschließliche) Lizenznehmer Klage wegen Verletzung der Marke nur mit Zustimmung ihres Inhabers erheben.<sup>138</sup>
- 433** Der Lizenznehmer kann auch aus dem Gesichtspunkt des unlauteren Wettbewerbs gegen den Verletzer vorgehen und Schadensersatzansprüche geltend machen.<sup>139</sup> Voraussetzung ist, dass eine schuldhaftige Zeichenverletzung vorliegt, durch die dem Lizenznehmer ein Schaden zugefügt wird.<sup>140</sup> Ein eigener Schadensersatzanspruch gegen den Verletzer nach § 823 Abs. 1 BGB besteht aufgrund des MarkenG nicht.<sup>141</sup>

---

<sup>136</sup> *Isay*, Anm. 18 zu § 6; *Schippel*, GRUR 1955, 325.

<sup>137</sup> Vgl. *BGH*, 6.3.1951, BGHZ 1, 242, 246; *BGH*, 12.1.1966, BGHZ 44, 372; *BGH*, 22.1.1964 GRUR 1964, 372; *OLG Düsseldorf*, 19.3.1965, GRUR 1966, 563; *BGH*, 19.7.2007, GRUR 2007, 877 ff. = Mitt. 2007, 468 ff. zur Rechtsstellung des (Marken-) Lizenznehmers im Prozess.

<sup>138</sup> *OLG München*, 8.8.1996, 6 U 1938/96, 10 f., bisher nicht veröffentlicht. Vgl. auch Rn. 476 m. w. N. und von *Zumbusch*, GRUR Int. 1997, 134 ff.

<sup>139</sup> Vgl. *Starck*, MuW 1930, 550.

<sup>140</sup> §§ 3, 8 UWG.

<sup>141</sup> Palandt/*Sprau*, Einf. v. § 823 Anm. 15. Das MarkenG bildet eine abschließende Regelung.

# J. Auslandslizenzverträge

## I. Literatur zu Auslandslizenzverträgen

### Darstellung für einzelne Länder

#### **Äthiopien:**

434

*Eshete*, Lizenz- und Technologietransferverträge in Äthiopien, Kenia, Tansania: vergleichende Darstellung mit dem deutschen und europäischen Recht, GRUR Int. 2000, 975 ff.

#### **Argentinien:**

*Otamendi*, Update on Licensing in Argentina, XXII les Nouvelles 166 (1987)

#### **Asien:**

*Heath/Lin*, Legal Rules of Technology Transfer in Asia, Max Planck Series on Asian Intellectual Property Law, Vol. 4, London 2002

#### **Brasilien:**

*Hellwig*, Lizenzverträge und andere Verträge über Technologietransfer von Deutschland nach Brasilien, RIW/AWD 1976, 407

Neue Verordnung reduziert den Schutz geheimen Know-Hows, GRUR Int. 2002, 1060

*Hoeren/Hoffmann*, Technologie- und Materialtransfer zwischen deutschen und brasilianischen LifeScience-Unternehmen, Mitt. 2009, 386 ff.

*Leonardos*, Aktuelle Entwicklungen im brasilianischen Patenterteilungsverfahren und bei der Registrierung von Lizenzverträgen, VPP-Rundbrief 2013, 42 ff.

#### **Kanada:**

*Chromecek*, The Amended Canadian Patent Act: General Amendments and Pharmaceutical Patents Compulsory Licensing Provisions, 11 Fordham International Law Journal 504 (1988)

noch **China:**

**434** *Bischof/Noureddine*, Chinesisches Haftpflichtrecht bei Immaterialgüterrechtsverletzungen, Mitt. 2013, 171 ff.

*Bu* (Übersetzung), Maßnahmen über die Eintragung von Markenlizenzverträgen, GRUR Int. 2011, 932 ff.

*Bu* (Übersetzung), Maßnahmen über die Eintragung von Patentlizenzverträgen, GRUR Int. 2011, 931 f.

*Bu*, Das Chinesische Markenlizenzrecht, GRUR Int. 2014, 637 ff.

*Bu*, Das chinesische Patent- und Know-how-Lizenzvertragsrecht, GRUR Int. 2009, 807 ff.

*Cammerer*, Markengesetz der Volksrepublik China, MarkenR 2014, 181 ff.

Deutsch-chinesischer Standardvertrag für Know-how- und Patentlizenzen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Köln 2003

*Fabry/Vo*, Rechte an Erfindungen in China, Mitt., 2012, 541 ff.

*Ganea*, Die Neuregelung des Chinesischen Patentrechts, GRUR Int. 2002, 686 ff.

*Heath*, Gewerblicher Rechtsschutz in Südostasien – Ein Überblick, GRUR Int. 1997, 187 ff.

*Heuser*, Ausführungsregeln zum chinesischen Recht der Technikimporte, RIW 1988, 258

*Kock*, Aktuelle Entwicklungen im gewerblichen Rechtsschutz in China, Mitt. 2006, 495 ff.

*Kurz/Ruppert*, Technologiekoperationen in China und Indien, Mitt. 2008, 215 ff. Newsletter (in Deutsch und Englisch, sehr informativ), [www.cpahkld.com](http://www.cpahkld.com)

*Pattloch*, Die Neuordnung des internationalen Technologietransfers in der VR China, GRUR Int. 2003, 695 ff.

*Pattloch*, Technology Transfer in China, Vortrag Dr. Pattloch beim LES Herbstmeeting, 5.11.2010, Dresden

*Phang/Schmittzehe*, Kommentar *Zier*, Methodik zur Eintragung von Verträgen über die Erlaubnis zur Nutzung von Warenzeichen (abgedruckt in CLP 3/1998, 38 ff., chinesisch & englisch), GRUR Int. 1998, 628

*Scheil/Beconcini*, Die Verfolgung von Patentverletzungen in China, Mitt. 2010, 574 ff.

*Shan*, Technologietransferverträge im neuen chinesischen Vertragsgesetz, GRUR 2000, 506 ff.

*Shen*, Aktuelle Praxis des Patentschutzes in der Volksrepublik China, GRUR Int. 1991, 265

*Tetz*, Das Neue Technologie-Vertragsgesetz der VR China, RIW 1988, 851

*Tetz*, Zur Neuregelung des Patentrechts in der Volksrepublik China, RIW 1993, 474 ff.

*Trappe*, Praktische Erfahrungen mit chinesischer Schiedsgerichtsbarkeit, SchiedsVZ 2004, 142 ff.

*Zhang*, Volksrepublik China: Revision der Verordnung über die administrative Überprüfung, GRUR Int. 2013, 537 f.

*Zhang*, Zur dritten chinesischen Markenrechtsreform: Ein Überblick über die wichtigsten Änderungen, MarkenR 2014, 9 ff.

*Zenghua/Drouven*, Änderung der Durchführungsbestimmungen zum chinesischen Warenzeichengesetz, RIW 1988, 881

### **Frankreich:**

*Hauser*, Der Patentlizenzvertrag im französischen Recht im Vergleich zum deutschen Recht, München 1984

*Nirk*, Der Lizenzvertrag nach französischem und deutschem Recht, Festschr. Hefermehl (1971), S. 149

Neue Kodifizierung des gewerblichen Rechtsschutzes, European Law Press, 19.10.1992, 7f.

### **GUS, Osteuropa:**

*Boguslawskij*, Internationaler Technologietransfer, Heidelberg 1990

*Pfaff*, Conflict of Laws Aspects of License Contracts in Germany and the Socialist Countries: Part One, IIC, 8 IIC 28 (1977), Part Two, IIC, 8 IIC 123 (1977)

### **Italien:**

*Braggion*, Vertraglicher und außervertraglicher Schutz des Know-how im italienischen Recht, GRUR Int. 1989, 895

*Frignani*, Die Patent- und Know-how-Lizenz im italienischen Recht, GRUR Int. 1979, 286



## **J** Auslandslizenzverträge

noch *Mayer*, Neue Richtlinien auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes in Italien, Mitt. 2014, 390 ff.  
**434**

### **Japan:**

*Akamatsu*, Kartellrechtsverstoß und zivilrechtlicher Unterlassungsanspruch, GRUR Int. 1997, 228 ff.

*Doi*, The Legal Measures and Collective Efforts to Suppress Counterfeit Goods in Japan, Patents and Licensing, April 1993, 7 ff.

*Fujino*, Parallel Import of Patented Goods Into Japan, Les Nouvelles, March 1998, 7 ff.

*Heath/Petersen*, Hochschulerfindungen in Japan, GRUR Int. 1999, 40 ff.

*Hinkelmann*, Gewerblicher Rechtsschutz in Japan: Patente, Marken, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Know-how, Köln 2004

*Kaiser*, Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen im japanischen Recht, GRUR Int. 2013, 1118 ff.

*Kiyofuji/Sommer/Takii*, Rechtliche Fragen zum Schutz gentechnologischer Erfindungen in Japan, GRUR Int. 1997, 210 ff.

*Klopschinski*, Der Patentverletzungsprozess in Japan und Deutschland, GRUR Int. 2010, 309 ff.

*Ohara*, New Japanese Guidelines for the Regulation of Restrictive Clauses in Patent and Know-how Licensing Agreements, IIC 1990, 645 = Les Nouvelles 1993, 135 ff.

*Okuda*, Tendenzen des japanischen Handels- und Wirtschaftsrechts 1983–1987, RIW 1989, 699

*Okuyama/Hinkelmann*, Die neue Zivilprozessordnung in Japan – Für eine effiziente Lösung von geistige Eigentumsrechte betreffende Schwierigkeiten, Mitt. 1999, 52 ff.

*Pioch*, Die Bedeutung des Patent- und Lizenzwesens für die wirtschaftliche Entwicklung – Japan und die Bundesrepublik Deutschland als Beispiele – GRUR Int. 1982, 610

*Rahn*, Die Bedeutung des gewerblichen Rechtsschutzes für die wirtschaftliche Entwicklung: Die japanischen Erfahrungen, GRUR Int. 1982, 577

*Shoda*, Patentlizenzverträge im japanischen Antimonopolgesetz, GRUR Int. 1997, 206 ff.

*Sommer*, Die Schutzfähigkeit von Computerprogrammen nach japanischem Recht, GRUR Int. 1994, 383 ff.

**Jugoslawien:**

*Sajko*, International-privatrechtliche Fragen internationaler Lizenzverträge, GRUR Int. 1986, 239

**Kenia: s. o. Äthiopien**

**Korea:**

*Ebenroth/Ok/Auer/Borrmann*, Probleme des Technologietransfers von Deutschland nach Korea, RIW, Beilage 1 zu Heft 5, 1994, 1 ff.

*Kim/Park*, Markenverletzung und Schadensersatz im Koreanischen Recht, GRUR Int. 2004, 932 ff.

**Kosovo:**

Immaterialgüterschutz im jüngsten Staat Europas – neue Urheberrechts- und Patentgesetze der Republik Kosovo, GRUR Int. 2013, 748 ff.

**Malaysia:**

*Azmi*, Die Anerkennung von Immaterialgüterrechten in der Scharia, GRUR Int. 1997, 85 ff.

**Österreich:**

*Donath*, Österreich: Patent- und Markenrechtsnovelle 2014 bringt signifikante Änderungen mit sich, GRUR Int. 2014, 348 f.

*Möhring*, Das Recht der Patentlizenzverträge nach österreichischem und deutschem Recht, Festschr. Wilde, München 1970, S. 99

*Schweinzer*, Patent- und Markenrechtsnovelle 2014, Neuordnung des Rechtsschutzsystems in Österreich, VPPL Rundbrief Nr. 3, 2014, 125 ff.

**Polen:**

*Lammnich*, Ausländische Lizenzen in Polen, Osteuropa-Recht 24, 1978, 253

*Soltysinski*, Das polnische Recht der Patent- und Know-how-Lizenzen in nationaler und internationaler Sicht, GRUR Int. 1977, 167

## **J** Auslandslizenzverträge

noch  
434

### **Russland:**

*Düick*, Das russische Markenrecht und seine praktische Handhabung, (2. Teil), GRUR Int. 2012, 735 ff.

*Schöttle*, Russland – Neues Gericht für Streitigkeiten auf dem Gebiet des Rechts des geistigen Eigentums, GRUR Int. 2012, 390

### **Saudi-Arabien:**

*Guéblaoui*, Das saudiarabische Patentgesetz, GRUR Int. 1992, 819 ff.

### **Schweiz:**

*Hilty*, Lizenzvertragsrecht, Bern 2001

*Lutz/Staehelin*, Technologietransfer an den schweizerischen Hochschulen, GRUR Int. 1999, 219 ff.

*Pedrazzini*, Patent- und Lizenzvertragsrecht, Bern 1983

### **Spanien:**

*Fabry*, Gewerblicher Rechtsschutz in Spanien, Mitt. 2004, 405 ff.

*Frühbeck*, Lizenzverträge zwischen Spanien und dem Ausland, RIW/AWD 1968, 23

*ders.*, Neue spanische Gesetzgebung über Lizenzverträge mit dem Ausland, RIW/AWD 1973, 680

*Massaguer-Fuentes*, Import und Export von Waren im Rahmen des spanischen Patentgesetzes, GRUR Int. 1988, 558

### **Taiwan:**

*Heath/Hsu et al.*, Intellectual Property Law in Taiwan, Max Planck Series on Asian Intellectual Property Law, Vol. 7, Boston 2003

### **Tansania: s. o. Äthiopien**

### **Tschechoslowakei:**

*Knap/Oltova*, Lizenzverträge im Handelsverkehr mit der Tschechoslowakei, RIW/AWD 1970, 167

**Türkei:**

*Sehirali*, Schutz des Know-how nach türkischem, deutschem und europäischem Recht, Köln 2004

**Ungarn:**

*Tilmann*, Neuere Entwicklungen im ungarischen Wirtschaftsrecht, GRUR Int. 1992, 814

*Vida*, Immaterialgüterrechtlicher Sonderschutz des Know-how in Ungarn, GRUR Int. 1979, 333

*ders.*, Die Immaterialgüterrechte im ungarischen Gesetz über das internationale Privatrecht, GRUR Int. 1980, 213 ff.

**V.A.E.:**

*Gaugenrieder*, Wenn sich die Sonne im Burj Kalifa spiegelt: Fata Morgana oder Original? – Das neue Markenrecht in den Vereinigten Arabischen Emiraten, GRUR Int. 2014, 901 ff.

*Krämer*, Übersicht über das Immaterialgüterrecht der Vereinigten Arabischen Emirate, GRUR Int. 2006, 188 ff.

**Vereinigte Staaten:**

USA – Klarstellungen zur Schutzfrist von Patenten mit verlängerter Laufzeit, GRUR Int. 1995, 619

USA – Neue Gesetze zum gewerblichen Rechtsschutz unterzeichnet, GRUR Int. 1996, 1242 f.

*Ann*, Die Produkthaftung des Lizenzgebers, Köln 1991

*Ann/Lindemann*, Schutzrechtsverletzungen beim Güterexport in die USA und ihre Verfolgung durch die US International Trade Commission (USITC) nach § 337 Tariff Act, Mitt. 1996, 4 ff.

*Burchfiel*, Die wichtigsten Bestimmungen über das geistige Eigentum des Omnibus Trade and Competitiveness Act von 1988, GRUR Int. 1990, 179

*Döser*, Anglo-amerikanische Vertragsstrukturen in deutschen Vertriebs-, Lizenz- und sonstigen Vertikalverträgen, NJW 2000, 1451 ff.

*Dreis*, Die kartellrechtliche Beurteilung von Lizenzvertragssystemen – Eine rechtsvergleichende Untersuchung des amerikanischen und deutschen Rechts, 1972